Die etwas andere Märchenprinzessin

Eine Prinzessin ist in der Regel liebevoll, trägt rosafarbene Kleider und ein kleines Diadem, hat blonde Haare und verhält sich zuvorkommend und zurückhaltend. So sind Prinzessinnen zumindest in den meisten märchenhaften Geschichten, in denen sie von (Traum-)Prinzen aus brenzligen Situationen gerettet werden und diese anschließend heiraten. Doch die kleine Prinzessin namens Knöpfchen ist ganz anders: Ist sie doch eher von der draufgängerischen Sorte und möchte Abenteuer erleben. So ein Abenteuer begegnet "Prinzessin Knöpfchen" in dem gleichnamigen Kinderbuch, das Kindern ab sieben Jahren viel Spaß beim Lesen, Schauen und Zuhören bereitet.

Prinzessin Knöpfchen lebt mit ihren Eltern in einem fernen Land. In seinem einsamen Schloss fühlt sich das Königspaar äußerst wohl, doch langweilt sich dort die kleine Thronfolgerin ganz entsetzlich. Eines Tages stört ein großes Erdbeben die Ruhe im Schloss, Knöpfchen sieht ihre große Chance für ein Abenteuer gekommen und macht sich auf die Suche nach der Ursache des Bebens. Nach einer aufregenden Fahrt auf einem fliegenden Kissen lernt Knöpfchen den Drachen Pfeife kennen, der sich mit seiner neuen Freundin an die Klärung des Erdbebens macht. Dabei begegnen sie noch dem kleinen Werwolf Wölflein und einer Räuberbande. Schließlich treffen sie auf eine Hexe, die von Grund auf böse ist - erfreut sie sich doch am Leid anderer Menschen. Zur Lösung des Rätsels um das Erdbeben wissen die schlauen Helfer Pfeife und Wölflein Rat: Sie müssen auf einen hohen Berg klettern. Dort angekommen klärt sich alles auf: Das Schloss, der Wald und alles darum herum befindet sich auf einem Riesen, der wegen seiner Einsamkeit sehr traurig ist. Aber da er ja jetzt Freunde hat, ist alles wieder gut. Wäre da nicht die böse Hexe, die dies nicht zulassen will. Demzufolge steht den drei Freunden und auch den Räubern, die später hinzugekommen sind, ein letzter großer Kampf bevor. Wer wird wohl gewinnen? Das Gute oder das Böse?

"Prinzessin Knöpfchen" zeichnet sich durch einen fantastischen Charme aus, der die Kinder fesseln wird. Dies beginnt schon bei der kleinen Heldin, die sich von Ihresgleichen grundlegend unterscheidet. Knöpfchen ist nämlich ganz schön frech, sagt, was sie denkt und bewegt, und hat nichts gegen das eine oder andere Abenteuer einzuwenden. Ihre Art erkennt man dabei nicht nur innerhalb des Textes, sondern zudem in den großformatigen Zeichnungen. So macht es Spaß, sich das Buch anzusehen. Die Geschichte an sich zeichnet sich durch eine unbeschreibliche Frechheit und ganz viel Humor aus, ohne die Kinder zu überfordern. Stattdessen werden die Kleinen mit auf die abenteuerliche Reise von Knöpfchen und ihren Freunden mitgenommen.

Ein zusätzliches Highlight sind die 13 von Falk Effenberger vertonten Lieder, die letztendlich die Geschichte widerspiegeln und sie zusätzlich unterstützen. Auf diese Weise wird nicht nur das Sehen, sondern zugleich das Hören angeregt. Dabei sind die Lieder so gestaltet, dass man diese nach einigen Malen Hören nachsingen kann. Man wird regelrecht dazu aufgefordert. Da kann man nur noch sagen: Auf geht's in das große Abenteuer!

Susann Fleischer 18.05.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info